

# Zufriedenheit bei Jugendlichen sinkt

**Basel-Stadt** Im September 2021 wurden rund 850 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren aus 60 zufällig ausgewählten Schulklassen zu ihren Lebensumständen, Bedürfnissen und ihrem Freizeitverhalten befragt. Die Umfrage wurde zum vierten Mal durchgeführt und findet alle vier Jahre statt. Wie der Kanton gestern mitteilte, leben 95 Prozent der Jugendlichen gerne im Kanton Basel-Stadt. Für 83 Prozent ist der Kanton ausserdem jugendfreundlich.

Im Vergleich zur letzten Befragung sind beide Werte gesunken, was dem schweizweiten Trend entspreche, der bereits vor Corona eingesetzt habe.

## Geschlechterspezifische Unterschiede bei Sorgen

Die Themen, die den Jungen am meisten Sorgen bereiten, sind die Schule, die Ausbildung, Umwelt und Klima sowie das Thema Rassismus. Pandemiebedingte Sorgen landen im Mittelfeld. Den Lockdown an den Schulen im Jahr 2020 erachten viele Jugendliche aber als Hindernis auf ihrem Weg in die Ausbildung und den Beruf. Geschlechterspezifische Unterschiede zeigen sich beim Sicherheitsempfinden und den Sorgen. So fühlen sich männliche Jugendliche generell sicherer, wenn sie abends unterwegs sind. Weibliche Jugendliche geben häufiger an, sich Sorgen wegen sexueller Belästigung, Sexismus und Gewalt zu machen. Beim Freizeitverhalten dominieren weiterhin Onlinemedien. 84 Prozent der Jugendlichen nutzen sie täglich. Tendenziell verbringen Junge seltener Zeit mit Freundinnen und Freunden und häufiger mit der Familie. Die meisten Jugendlichen geben an, genug freie Zeit zur Verfügung zu haben. Allerdings ist der Wunsch nach Orten, an denen sie von Erwachsenen ungestört sind, relativ gross. Der Rhein und das eigene Zuhause gelten zudem als Lieblingsorte von Basler Jugendlichen. *(mei)*